



Ligurien



www.adac.de/motorrad www.adac.de/oldtimer

Motorrad- und Oldtimertouren von Alessandria nach Genua und entlang der italienischen Riviera ins Cinque Terre



Blumengarten, Klimaparadies und Kurventraum

Blumengarten und Klimaparadies Europas – dieses Prädikat hat sich die ligurische Küste schon vor über 100 Jahren mit gutem Recht erworben. Mit dem Aufkommen des motorisierten Tourismus kam noch ein weiterer Aspekt hinzu, die Entdeckung der herrlichen ligurischen Landschaft auf zwei oder vier

Rädern gilt unter Italienern als absoluter Fahrspaß.

Ligurien befindet sich im westlichen Oberitalien und stellt flächenmäßig die drittkleinste italienische Region dar. Umrahmt wird es von Frankreich, den italienischen Nachbarregionen Pie-



mont (im Norden) sowie der Emilia-Romagna und der Toskana (im Osten). Südgrenze ist das zum Mittelmeer gehörende Ligurische Meer, das auch als Golf von Genua bekannt ist. Kurven über Kurven in der nicht enden wollenden Hügelkette des nördlichen Apennin schaffen dabei ein ideales Tourengebiet zwischen Gebirge und Meer. In der Regionalhauptstadt Genua befindet sich der für Touristen interessante Ausgangspunkt für die Fahrpassagen zu den Mittelmeerinseln Sardinien, Korsika und Sizilien. In Verbindung mit dem Autouzug Terminal in Alessandria werden diese Inseln auch für Motorrad- oder Oldtimertourer zum Urlaubsziel.

Ligurien – Italiens Sonnen-terrasse

Der etwas über 50 Kilometer schmale Küstenstreifen Liguriens

teilt sich geografisch in zwei Abschnitte, die unterschiedlicher nicht sein können. Neben den Badeorten, die sich an der Mittelmeerküste wie Perlen aneinander reihen, darf man das Hinterland nicht vergessen. Es sind vor allem die wenig bis überhaupt nicht befahrenen Sträßchen zu den stillen Bergdörfern im Landesinneren, die oft nur wenige Kilometer vom Meer entfernt, einer anderen, längst vergangenen Zeit anzugehören scheinen. Ligurien hat nur wenig Platz und ist zwischen Meer und Bergen auf engem Raum zusammengedrängt – was die landschaftlichen Kontraste zwischen üppiger Mittelmeervegetation und strenger Gebirgswelt noch klarer hervorbringt. Steile Felsstürze, malerische Buchten, Oliven- und Orangeriehe. Blumenfelder und Weinberge sowie die immergrüne Macchia prägen das Land. Hinzu kommen das azurblaue Meer, legendäre Ferienorte, Fischerdörfer und Festungen in den Seaplen.

Die italienische Riviera

Ligurien ist in vier Provinzen gegliedert, die von West nach Ost nach den Hauptorten Imperia, Savona, Genua und La Spezia benannt sind. Die über 300 Kilometer lange Küste, die bereits seit langer Zeit als italienische Riviera touristisch vermarktet wird, unterteilt sich in die Riviera di Ponente (Küste der untergehenden Sonne) und in die Riviera di Levante (Küste der aufgehenden Sonne) und beginnt im Westen an der französischen Grenze direkt neben dem Fürstentum Monaco. Die Riviera di Ponente reicht bis Genua und kann mit über 3.000 Sonnenstunden im Jahr aufwarten. Die besonders günstigen klimatischen Verhältnisse mit angenehm temperierten Wintern und einer Sommersaison, die nie drückend heiß ist, verdankt die Gegend dem Schutz des Apenninkamms. Die Badeorte in diesem Küstenabschnitt sind Klassiker: Alassio mit dem Murretto, einer kleinen Mauer, auf der sich berühmte Gäste verewigten, das pittoreske Laigueglia Savona mit dem imposanten Hafen.

Die Blumenriviera zwischen Imperia und Ventimiglia vor der mächtigen Kulisse der Seaplen ist der faszinierendste Blumen-garten Europas voller klangvoller Namen: Cervò, Diano Marina, San Remo mit dem Spielcasino und seinem berühmten Chanson-festival warten mit ihren Schätzen aus Natur und Kultur auf. Bordighera überrascht mit dem nördlichsten Palmenwald Europas. Seit Jahrhunderten gehört der Stadt die Ehre, den Vatikan in der Osterzeit mit Palmwedeln zu beliefern. Doch nicht nur sonnenhungrige Bade-gäste wurden von den mondänen Urlaubsorten angezogen. So lockte die Rallye San Remo schon früh auch den Motorsport in die Gegend.

Von Genua nach Osten

Fast genau in der Mitte der beiden Küstenabschnitte pulsiert die Hafenmetropole Genua – europä-ische Kulturhauptstadt des Jahres 2004. Im Mittelalter war Ligurien in mehrere Stadtstaaten geteilt.



**Sparen statt tanken:
Ab 149 Euro nach
Alessandria mit
Autozug-Spezial!**

**Von dort in die schönsten
Tourenregionen Liguriens.**

Das Angebot gilt für einen Einzelplatz im Liege-wagen, die Mitnahme Ihres Motorrads oder Oldtimers ist inklusive. Mitfahrer zahlen nur 60 Euro. Nur solange der Vorrat reicht. Buchung überall, wo es Fahrkarten gibt, oder unter www.bahn.de/autozug. Die Bahn macht mobil.





Tourentipps für Genussfahrer

Mit viel Sorgfalt haben wir diese Tourentipps entlang der schönsten Küstenpassagen und durch die interessantesten Berglandschaften Liguriens zusammengestellt. Die in grün markierten Routen auf den beiden Kartenteilen von der französischen Grenze bis Genua auf der Vorderseite und zwischen Genua und der Toskana auf der Rückseite dieser Karte haben eine Gesamtlänge von über 2.000 Kilometern und bieten ausreichend viele Möglichkeiten



Die ausgewählte Strecke kann als Rundtour in etwa mehr als einer Woche gemütlich unter die Räder genommen werden. Im Maßstab von 1:325.000 führt diese Motorrad- und Oldtimertourenkarte landschaftsinteressierte und kurvenbegeisterte Tourenfahrer durch eine hochinteressante Region, die viele unterschiedliche Reizpunkte setzen kann. Sehenswerte Küstenpassagen, stille Bergsträßen und ein uner-schöpflicher Reichtum an ursprünglichem italienischem Flair werden von unseren eingezeichneten Routenvorschlägen erschlossen.

Zur besseren Orientierung während der Fahrt haben wir auf manche Detailinformationen verzichtet, um die Übersichtlichkeit zu gewährleisten. Die Karte sollte daher in erster Linie zur Planung ihrer persönlichen Ligurienentdeckung verwendet werden. Deshalb empfehlen wir unbedingt die zusätzliche Verwendung einer detaillierten Landkarte mit einem ausreichend guten Maßstab (1:200.000).



Mit dem Autozug nach Italien

Die entspannende An- und / oder Rückreise mit dem Autozug der Deutschen Bahn nach Alessandria ist eine hervorragende Möglichkeit, um Zeit zu sparen oder eine Motorrad-, Cabrio- bzw. Oldtimerrundfahrt von Anfang an zu genießen. Egal ob Küstenfans, Pässesammler oder Gourmets: Das für Tourenfahrer gut gelegene Autozug-Terminal in Alessandria ist ein ausgezeichnete Einstiegspunkt in diese Region. Die Startterminals in Deutschland sind Düsseldorf, Frankfurt/Neu-Isenburg, Hamburg und Hildesheim. Von hier aus wird Alessandria mehrmals in der Woche angefahren. Die Stadt im südlichen Piemont liegt direkt an den Routenvorschlägen dieser Karte und ist daher ein idealer Ausgangspunkt für eine Rundreise. Auch der Mittelmeerhafen Genua (mit Fähranschluss nach Korsika, Sardinien und Sizilien) ist von Alessandria nur etwa mehr als eine Fahrstunde entfernt.

Der ADAC Newsletter

Einen aktuellen Überblick zu den ADAC Tourenkarten erhalten Sie im Internet unter www.adac.de/motorrad bzw. www.adac.de/oldtimer. Auf unseren Themenseiten für Fahrer und Freunde von Motorrädern und Oldtimern geben wir umfangreiche Tipps und Ratschläge zum jeweiligen Thema. Übrigens: Kennen Sie schon die kostenlosen ADAC Newsletter zu den Schwerpunkten Motorrad und Oldtimer? 14-tägig erhalten Sie damit topaktuelle Nachrichten zu Ihrem Hobby per e-Mail zugesandt. Termine von Veranstaltungen und Sicherheitstrainings, Trends rund um Ausrüstung und Zubehör, Verkehrsfragen sowie touristische und technische Informationen frei Haus.

Einfach anmelden unter www.adac.de/newsletter.



Vorteile für ADAC-Mitglieder

Der Autozug der deutschen Bahn ist ADAC Vorteilspartner. Daher profitieren ADAC-Mitglieder von den attraktiven Ermäßigungen des Vorteilsprogramms. Bei Onlinebuchungen erhalten sie eine Ermäßigung von 10 Euro je Strecke. Weitere Infos und Buchung über das Autozug Servicetelefon unter 01805 / 15 15 55 (14 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise vom Handy) sowie auf www.adac.de/adac.



Der bekannteste davon war die Republik Genua, die seit dem späten 14. Jahrhundert die ganze heutige Region auf sich vereinigen konnte. Nach einer kurzen Zeit unter französischer Herrschaft gehörte man anschließend zum Königreich Piemont-Sardinien, das 1861 im neugegründeten Königreich Italien aufging. Heute

ist Genua eine stolze Großstadt, deren kulturelle und historische Reize sich einem Durchreisenden nur mit etwas Geduld erschließen können. Deshalb führen die Routenvorschläge dieser Karte auch großräumig an Genua vorbei (mit Ausnahme des in hellgrün eingezeichneten Anfahrtsvorschlages zu den Mittelmeerfahrten). Von

Genua aus nach Osten, der aufgehenden Sonne entgegen, folgt die Riviera di Levante, die in etwa bis La Spezia reicht. Die Orte hier liegen zumeist an steiler Felsküste und haben wenig Urlaubsträum aus dem 50er-Jahren nur über eine Stichstraße erreichbar ist. gehört diese Küstenstraße

tieren durchaus vom Sightseeing- und Durchgangsverkehr am Tage und bieten dennoch viel Originalität und Exklusivität wie etwa das weltberühmte Portofino. Obwohl der Urlaubsraum aus den 50er-Jahren nur über eine Stichstraße erreichbar ist, gehört diese Küstenstraße

zum Pflichtprogramm einer Ligurientour. Am Strand von Sestri Levante bietet sich dasselbe Bild wie hier überhohten die Fischer ihre Boote und

bereiten sich auf den nächsten Fischzug vor. Trotz des nahen Industriezentrums Genua haben sie kaum etwas von ihrem früheren Charme eingebüßt, so dass die Küstenpassage hier empfehlenswert bleibt und die verblichene Pracht von Italiens Riviera zum Tragen kommt. So zum Beispiel auch



in der straßenbaulichen Besonderheit von mehreren Einbahntunnels mit Ampelregel, die sich zwischen Riva Trogoso und Deiva Marina in unmittelbarer Ufernähe entlang ziehen. Obwohl so ein Tunnel ja nicht unbedingt zum Lieblingsterrain

vor allem der Motorradfahrer gehört, sind diese extrem engen Straßenschlingen ein außergewöhnliches Fahrerlebnis.

Im Cinque Terre

Der ligurische Apennin sorgt an der Riviera di Levante für aufregende Küstenreliefs: schroffe, steile Felsen wechseln mit tosenden Bergbächen und zauberhaften Ortschaften. La Spezia wartet mit seinem eindrucksvollen Hafen und zahlreichen alten Kriegsschiffen auf. Die atemberaubend gelegenen Cinque Terre wurden zusammen mit Portovenere, dem "Hafen der Venus", in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen. Die Bilderbuchwelt der 5 Dörfer des Cinque Terre kann von der hoch über den

Orten verlaufenden Straße aus der Ferne besichtigt werden. Teilweise kann man auch am Eingang der Dörfer parken und dann in Richtung Meer runterspazieren. Während in den versteckten Bergdörfern des gebirgigen Hinterlandes die Zeit stehen geblieben zu sein scheint, hat man an verschiedenen Teilen der Küste mit mehr oder weniger Geschick versucht, Technik und Tourismus unter einen Hut zu bringen. Zugegeben, es wurde den Ligurern nicht leicht gemacht. Vor der Haustür das Wasser; im Rücken ein Gebirge, das stellenweise direkt bis ins Meer reicht. So kommt es, dass die Eisenbahnlinie meist entlang der Küste führt und dadurch die Urlaubsfreude stört. Das bekommt der Reisende vor allem hier

im Cinque Terre mit, und daher ist es empfehlenswert, von Motorrad oder Oldtimer auf eine touristische „Zugfahrt“ umzusteigen.

Pesto und Pasta

Die Ligurer rühmen sich ihres großen Sohnes Kolumbus, der Amerika entdeckte hat, doch viel schwerer wiegt die Erfindung des Pesto: das Aroma des Knoblauchs vermischt sich mit dem allgegenwärtigen Basilikum und Olivenöl und lässt eine Paste entstehen, deren Zutaten durch die Sonne, das Meer und die Salze des Bodens in dieser Region einfach unverwechselbar sind. Gesundes Gemüse und aromatische Kräuter, hervorragendes kalte-

presstes Olivenöl, Pasta und frangischer Fisch bilden die Grundlage für die mediterrane Küche Liguriens. Das »Pesto alla genovese« ist sicher der berühmteste Vertreter der ligurischen Küche. Auch die ligurischen Weine haben eine lange Tradition. Die besten Weißen haben DOC-Status. Geheimtipps sind die Weine aus den Cinqueterre, Vermentino, und der rubinrote Rossese di Dolceacqua. Rundherum ist die italienische Riviera eine sympathische Urlaubsgegend. Dazu trägt neben der Küche auch der Menschenschlag der Ligurer bei. Sie sind herb und zurückhaltend, verstehen zu improvisieren und machen noch aus dem kleinsten Häuschen ein gemütliches Urlaubsquartier.

Wichtige Verkehrshinweise:

- In Italien gilt eine generelle Lichtpflicht außerorts und auf Autobahnen.
- Das Tragen von Warnwesten in Notfallsituationen ist nur für Autoinsassen vorgeschrieben.
- Motorradfahrer müssen einen genormten Schutzhelm mit der Kennzeichnung ECE R 22 tragen.
- Motorräder bis 149 cm sind auf Autobahnen verboten.

© ADAC e.V., Motorrad- und Oldtimertourenkartographie
Photos: Archiv Agendia in Liguria
Kontakt: motorrad@adac.de
Ausgabe 2011. Alle Angaben ohne Gewähr.

